

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	6
<i>Die Zeit vor der BN</i>	8
<i>Die Bern–Neuenburg-Bahn, 1901–1996</i>	12
<i>Die Linie Bern–Neuenburg der BLS, 1997–2001</i>	36
<i>Stationen und Haltestellen</i>	39
<i>Unter- und Oberbau</i>	55
<i>Elektrische Anlagen</i>	57
<i>Das Rollmaterial</i>	60
<i>Bahnbetrieb</i>	132
<i>Ausblick</i>	141
<i>Chronik</i>	142
<i>Abkürzungen</i>	143
<i>Dank, Quellen, Literaturhinweise, Sponsoren</i>	144

Vorwort

100 Jahre Bern–Neuenburg-Bahn

Vor 100 Jahren – am 1. Juli 1901 – wurde der Bahnbetrieb auf der «Direkten Linie» zwischen Bern und Neuchâtel aufgenommen. Seit einem Jahrhundert verbindet die Schiene ohne Umweg zwei Kantonshauptorte, deutsch- und französischsprachige Gebiete, zwei Städte und ihre Agglomerationen mit ländlichen, stark landwirtschaftlich geprägten Dörfern.

Aus der Linie mit anfänglich 5 Dampfzugpaaren mit gemütlich anmutenden Fahrzeiten ist im Lauf der 100 Jahre eine moderne Bahnverbindung mit S-Bahn- und Regio-Express-Zügen geworden. Schon früh kamen internationale Züge von und nach Paris hinzu, heute verkehren täglich TGV-Züge über «die Direkte». Das heute dichte Angebot und die unterschiedlichen Interessen einerseits nach Regionalzügen mit vielen Halten, andererseits nach schnellen Zügen mit kurzen Fahrzeiten bringen die Ende des 19. Jahrhunderts konzipierte, grösstenteils einspurige Linie zu gewissen Zeiten an ihre Kapazitätsgrenzen.

Wir wollen die Fahrpläne weiter verdichten. Dazu müssen wir die Infrastruktur ergänzen, z.B. mit weiteren Doppelspurabschnitten und

mit dem Ausbau des Bahnhofs Kerzers einschliesslich einer neuer Stellwerkanlage.

Als Bahnunternehmen nehmen wir das 100-Jahr-Jubiläum vor allem zum Anlass, um in die Zukunft zu schauen. Wir freuen uns deshalb, dass das vorliegende Jubiläumsbuch so manchen interessanten Aspekt aus den vergangenen 100 Jahren eingehend beleuchtet: die Geschichte der Entstehung, die Entwicklung des Betriebs, das im Lauf der Jahre eingesetzte Rollmaterial und vieles mehr. Dabei taucht natürlich immer wieder die ehemalige Aktiengesellschaft Bern–Neuenburg-Bahn BN auf. Obwohl diese sich im Zug der schweizerischen Bahnreform im Jahr 1997 der Realität gebeugt hat und in der BLS Lötschbergbahn aufgegangen ist – sie lebt in unsern Köpfen weiter. Und so gilt heute und in Zukunft: Es lebe die «Ligne directe» als Teil der BLS und als Teil der S-Bahn Bern!



Dr. Mathias Tromp,
Vorsitzender der Geschäftsleitung der BLS
Lötschbergbahn AG